

migen Art servieren, wie das zu Beginn mal wieder nicht unterlassen werden konnte, unter Mißbrauch eines großen Dichters, unter Mißbrauch des reizvollen Milieus und des Raffinements seiner Mache, und unter Mißbrauch vor allem des Publikums, das durch seine Begeisterung mal wieder beweist, daß trotz der Dürre, in der es künstlich gehalten wird, es den Geschmack für das Saftige und das Echte, d. h. Ersatzlose noch nicht verloren hat.

H. v. Wedderkop.



Käte Wilczynski

Stoßseufzer um den Davis-Pokal. So werden wir denn ein weiteres Jahr den Pokal des braven Herrn Davis behalten, dieses riesengroße und häßliche Gefäß, das eher aus Zink als aus Silber zu sein scheint. Und weil wir es behalten werden, wird ein Jahr lang der Durchschnittsfranzose eine leicht verwegene Miene aufsetzen, und mit den jungen Leuten über 15, die die Tennisplätze der Badeorte monopolisieren, wird einfach nicht zu sprechen sein. Und darum verstehe ich die folgende Reflexion eines anderen Durchschnittsfranzosen: „Man verliere diesen Davis-Pokal, aber sofort *et qu' on nous fiche la paix!*“

(Bill Wells im „Candide“.)

Das nächste Heft des Querschnitt erscheint am 23. Oktober (Donnerstag).

Die Zeichnung auf Seite 583 dieses Heftes ist von Fedor Bogorodsky.